

smartLiving.

MAGAZIN



Das Magazin rund um die Immobilie für die Region Stuttgart

SMARTLIVING-MAGAZIN



Stillgelegte Bahnhöfe

WOHNEN AN DER BAHNSTEIGKANTE

IMMOBILIEN
MODULBAUWEISE
Eine Revolution am
Bau – das Aktivhaus

SANIERUNG & ENERGIE
TREPPEN SPEZIAL
Stufenweise aufwärts mit
ausgezeichnetem Design

WOHNEN & LEBEN
FENG SHUI
Die Kunst des guten
Wohnens & Lebens

"Je tiefer das Blau wird, desto mehr ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schließlich Übersinnlichem"

Wassily Kandinsky

DER TRAUM VOM LIEBLINGSBAD

Badzimmer Planung / Visualisierung (Fallbeispiel 01)

Nach Hause kommen, sich in einem schaumigen Bad entspannen und dies im ganz individuellen Ambiente – wer träumt nicht davon. Doch öffnen wir die Augen und schauen auf die Realität, welche unsere Badewannen umgeben, ist dies zu meist ernüchternd und steht oft im krassen Gegensatz zu den wohlthuenden Badesubstanzen. Man kann nun die Augen wieder schließen und weiter träumen, oder man entschließt sich das Bad nach eigenen Wünschen umzugestalten. Dafür gibt es Experten, die uns dabei helfen können.

Barbara Blum ist so eine Badplanerin. Sie kennt die Träume ihrer Kunden, sofern es um das Thema Bad geht. Viele Bäder hat sie schon umgebaut und ist seit Jahren erfolgreich im Geschäft. Daher weiß sie, dass jeder Traum vom Bad anders ist.

Doch zunächst braucht es den inneren Wunsch zur Veränderung und die Bereitschaft Fantasie gewähren zu lassen. Daher stehen am Anfang immer drei Fragen:

Was gefällt nicht an dem alten Bad?

Wie soll es umgestaltet werden?

Was ist dabei besonders wichtig?

Aus den Antworten entwickelt sich die Vorstellung des ganz

individuellen Lieblingsbades. Nach so einem ausführlichen Beratungsgespräch folgen in der Regel eine Besichtigung und eine Bestandaufnahme vor Ort. Oft ist der Traum vom Lieblingsbad kosmisch weit entfernt von der bestehenden Realität. Es gilt nun, die Wunschvorstellung vom erträumten Bad in die realen Räumlichkeiten zu projizieren und umzusetzen. Ein Aufmaß wird erstellt und ein Kostenrahmen erstellt.

Farben und Materialien, die zum Einsatz kommen, spielen eine wichtige Rolle. Sie prägen im Wesentlichen die Stimmung und die Atmosphäre im Raum, vor allem in Badezimmer, wo die Raumöffnungen nach außen in der Regel eingeschränkt sind und der Innenraum stark für sich wirkt. Um die vorgegebene Situation mit der Wunschvorstellung der Kunden in Einklang zu bringen sind Erfahrung und Kreativität gefordert. Barbara Blum hat beides und sie ist in der Planung an keinen Hersteller gebunden. „Unabhängigkeit ist für mich wichtig, denn nur Unabhängigkeit erlaubt individuelle und unter Umständen auch kostengünstigere Lösungen“, so die Badplanerin.

Gemeinsam mit dem Kunden werden die Materialien und Objekte ausgewählt. Eine perfekte Planung ist bedingungslose Grundlage für eine erfolgreiche Neugestaltung des Bads. ➤

Foto: Barbara Blum

BARBARA BLUM, FALLBEISPIEL 01

Aufgabenstellung:

Die Kunden wünschten sich etwas spezielles und Blau sollte das Thema sein. Eine möglichst bodengleiche Dusche; ein großes Waschbecken, möglichst aus Beton.

Ergebnis:

Ein Hersteller für den Betonwaschtisch wurde gefunden, er wurde auf Maß angefertigt. Die matt schwarzen Armaturen wurden speziell lackiert und die Möbel vom Schreiner nach Plan gefertigt und in der Wunschfarbe lackiert.

Großformatige Fliesen 80 x 80 von FloorGres aus Italien, die besondere Vliestapete von Glamora aus Italien (abwaschbar mit spezieller Beschichtung) und mineralischer Putz, sind die an Wand und Boden zum Einsatz gekommenen Materialien.

Situation vorher:



Situation nachher:



Badzimmer nach dem Umbau (Fallbeispiel 01)

